Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 56 (1999)
Heft: 11: (Freuden-)Tränen wert : Zwiebeln

Vorwort: Editorial
Autor: Zehnder, Ingrid

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALT

4 Der Natur auf der Spur

6 Thema des Monats
Die Zwiebel und ihre erstaunlichen Heilkräfte

12 Magnetfeldtherapie
Magnetfelder beeinflussen den Ionenaustausch in den Zellen und damit unseren Gesundheitszustand.

19 Leserforum-Galerie
Foto-Wettbewerb für das Jahr 2000

20 Hormon-Serie
Hormone (mit-)essen?

22 Praktisches und Wissenswertes

23 Bild des Monats

24 Biochemie
Interwiew: Was bewirken Schüssler-Salze eigentlich?

30 Baumporträt
Die Lärche

32 Auf dem Speiseplan
Quitten

33 Leserforum
Erfahrungsberichte und neue Anfragen

36 Blick in die Welt
Venendurchflussmessungen
Infos für Zöliakiepatienten

Liebe Leserinnen, liebe Leser

«Autsch.» Sehr oft, wenn ich in die Stadt zum Einkaufen gehe, denke ich an Magnetismus und Vererbung. Bei mir ist das anders als bei Goethe: Der hatte vom Vater die Statur und vom Mütterchen die Frohnatur. Mein Vater hat mir die kurzsichtigen Augen, aber nicht seine Statur vererbt.

Manchmal sage ich: leider. Heute ist so ein Tag. Ich wünschte, ich wäre gross, breitschultrig und robust. Autsch! Ich stehe in einem dieser Geschäfte, die die teure Innenstadtmiete dadurch wettmachen, dass möglichst viele Kleiderständer, Modepuppen und Auslagetheken auf engstem Raum zusammengepfercht sind. «Aua!» Ein schwerer Rucksack bohrt sich in meinen Hinterkopf. «Tschuldigung!»

«Macht ja nichts.» (Zum Glück hat mein Dickkopf das ‹Damentäschchen› nicht beschädigt.)

Boing! Von hinten links knallt mir ein schweres Etwas ans Ohr und reisst um ein Haar meinen Brillenbügel mit. Keine Entschuldigung. Der Rucksack hat gar nicht gemerkt, was er angerichtet hat. Kaum habe ich die Brille zurechtgerückt, das schmerzende Ohr gerieben und die Haare in Ordnung gebracht, folgt schon der nächste Angriff. Diesmal von seitlich rechts auf meine Nasenspitze. Wieder ein Sack, der an der Rückseite einer langbeinigen Einmeterfünfundachtzigfrau baumelt. Glück gehabt! Gerade noch rechtzeitig kann ich den Kopf einziehen und nach unten wegtauchen. Die Nase ist heil geblieben, dafür hat sich die Rucksackschnalle im Haar verheddert. Und zwar so heftig, dass auch die Besitzerin des Prachtstücks nicht unbemerkt entkommt. «Pardon! Ich helfe Ihnen.» (Sie meint wohl ihrem Schlagsack.). «Bleiben Sie so stehen!» (Halb gebückt, das Gesicht in modischen Neuheiten aus Italienfrankreichschweden.) «Aua!» Die Haare ziepen und das Kreuz schmerzt.

Manchmal wünsche ich mir die väterliche Statur. (Erben wir nicht alle das Falsche?) Und sehne den Tag herbei, an dem Rucksäcke nur noch beim Wandern erlaubt sind. Oder eine Zeit, in der zwischen mir und dem geräumigen Behältnis keine magnetischen Kräfte mehr wirken. (Spielen unsere Anziehungskräfte nicht allzu oft bei den Verkehrten?)

Herzlichst, Ihre Ingrid Zehnder